

05.02.2026

Newsletter 029:

Wolfgang Kindl – Konstanz in Person



Während sich bei den Herren in den Trainingsläufen ein packender Dreikampf zwischen Italien, Österreich und Deutschland abzeichnet, ist bei den Damen nach den ersten beiden Trainingsläufen noch keine klare Linie erkennbar – die Spannung bleibt hoch! Auch blieben Überraschungen aus. Dorteia Schwarz musste sich in ihren ersten Trainingsläufen mit den Plätzen 14 und 16 zufrieden geben.

Nach den Trainingsläufen drei und vier scheint es bei den Herren einen Dreikampf zwischen Italien, Österreich und Deutschland zu geben. Mit einer unglaublichen Konstanz hat Wolfi Kindl seine ersten vier Läufe ins Ziel gebracht und mit den Plätzen 2, 2, 3 und 3 schon jetzt ein Abo auf das Podest angemeldet. Wie schnell es daneben gehen kann musste Jonas Müller erfahren, als er in den ersten Trainingsläufen konstant starke Ränge 1, 5 und 2 fuhr, aber im vierten Lauf nur auf dem 20. Platz landete. Nico Gleirscher fährt aktuell mit den Rängen 5, 6, 8 und 6 auf Schlagdistanz zum Podest, hat aber sicherlich noch Luft nach oben.

Ganz starke Auftritte hatte Dominik Fischnaller, der mit einem dritten, zwei erste und mit einem zweiten Platz seine Ambitionen auf Olympia-Gold untermauerte. Wohingegen die deutschen Rodler wohl ihr Potential weiterhin noch nicht aufzudecken bereit waren, aber trotzdem immer besser ins Rodeln kommen. Bester Deutscher ist derzeit Felix Loch mit zwei vierten Plätzen.

Nach dem systematischen Training am Mittwoch und dem Start vom Juniorenstart, sind auch die Rodeldamen in ihrem Sport angekommen und hatten ihre ersten beide



Trainingsläufen vom gewohnten Damenstart. Wie bereits bei den Herren wurden ihre ersten Trainingsläufe auf den Abend um 17.00 Uhr angesetzt. Hannah Prock setzte sich mit den Rängen 4 und 7 derzeit an die Spitze des österreichischen Damenteams. Lisa Schulte belegte die Plätze 6 und 10, während Dorothea Schwarz noch hinter ihren Erwartungen zurückblieb, einige Fehler einbaute und sich mit den Rängen 14 und 16 begnügen musste. „An der Bahn lag es jedenfalls nicht“, gab sie selbstkritisch zu. „Das Eis war zwar weich, aber die Bahn steht trotzdem gut“.

Stark die Deutsche Anna Berreiter, die mit zwei zweiten Plätzen beeindruckte, und auch die beiden Italienerinnen Sandra Robatscher und Verena Hofer mischten kräftig mit - mit einem ersten und einem zweiten Platz. Die Lettin Elina Bota setzte zudem ein echtes Ausrufezeichen, indem sie im zweiten Trainingslauf nicht nur die Bestzeit fuhr, sondern auch mit einer Höchstgeschwindigkeit von 127,1 km/h aufzeigte. Sie könnte eine der Überraschungen im Kampf um die Medaillen werden.

Beim den Olympischen Spiele sind sowohl bei den Herren als auch bei den Damen jeweils 25 Startplätze in den Einzelwettbewerben vorgesehen. Italien, Deutschland und Österreich dürfen sich jeweils über drei Quotenplätze bei den Herren freuen. Bei den Damen wurden neben Deutschland und Österreich auch den USA drei Startplätze zugesichert. Weitere zwei Startplätze gingen an die Herren-Teams aus der Ukraine, Rumänien, den USA und Lettland sowie an die Damen-Teams aus Kanada, Italien, der Ukraine und Lettland. Alle anderen teilnehmenden Nationen erhielten jeweils einen Startplatz.

Foto: © FIL/Kristen